HANNOVER

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

IM GARTEN

Ausgabe 3 | Winter 2014/2015

HERRENHAUSEN

HERRENHAUSEN

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.), Prof. Dr. Anke Seegert (as), Dr. Boris Schlumpberger (bs), Sarah Kniep (sk), Walter Konarske (wk), Broska & Brüggemann (bb)

Gestaltung: Broska & Brüggemann Werbeagentur GmbH

Titelfoto: Frank Rückert, Staubblätter und Narben

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Bilder: Nik Barlo jr. (S. 2, S. 13 o.), Gerd Kösters (S. 3 o., S.16 o.), Michael Brüggemann (S. 3 u., S. 11), Frank Rückert (S. 4/5) Dr. Boris Schlumpberger (S. 4 o. li./5 o., S. 8, S. 10), Prof. Dr. Anke Seegert (S. 5 u.,6/7, S. 9), Historisches Museum Hannover (S. 10 u.), musica assoluta (S. 12 o.), Fotolia - © markrubens (S. 12 u.), GOP Varieté Theater (S. 13 M.), Hannoversche Hofkapelle (S. 13 u.), Klaus Westermann (S. 14 o.), Nds. Staatsorchester Hannover (S. 14 Mi.), Marquess (S. 14 u.), Diogenes Verlag AG Zürich/Tomi Ungerer (S. 15 o.), Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst (S. 15 M.), Ralf König (S. 15 u.), Margret Brackhan (S. 16 Mi./u.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Oktober 2014

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Winterlicher Gartenzauber

Letzte Herbstblüher wie der Spaltgriffel zeigen ihre leuchtenden Blüten und es werden viele Wochen vergehen, bis die ersten Frühlingsboten ihre Knospen öffnen. Die Winterruhe macht den Bick frei für unterschätzte Stars im Garten: Faszinierende Farben und Strukturen der Borken kommen an den laubfreien Gehölzen jetzt erst richtig zur Geltung.

Die Schauhäuser des Berggartens überlisten mit ihrem milden bis tropischen Klima den deutschen Winter, sodass sich nicht nur exotische Pflanzen, sondern auch Besucher hier besonders wohlfühlen. Der erste neu gestaltete Bereich des Kakteenschauhauses ist jetzt wieder geöffnet und präsentiert vor allem afrikanische Sukkulenten. Ab Ende Januar enthüllt eine Sonderausstellung das geheimnisvolle Liebesleben der Pflanzen – was Sie schon immer über „Blümchensex“ wissen wollten, erfahren Sie hier.

Kulturelle Höhepunkte sind unter anderem die Weihnachts- und Silvesterkonzerte, das Wintervarieté und moderne Mozart-Interpretationen sowie literarische Führungen im Museum Schloss Herrenhausen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Herrenhäuser Gärten sind immer **eine gute (Geschenk)Idee**

Wer anderen eine Freude machen möchte oder sich auch mal selbst beschenken will, findet im Schloss-Shop eine Vielzahl schöner und praktischer Dinge.

Ganz neu im Sortiment ist die ebenso schicke wie nützliche Notizbuch-Kollektion „Herrenhausen“. Das schlichte Äußere der „CoolNotes“ zieren die Zitate „Der Garten ist mein Leben“ von Kurfürstin Sophie oder „Die Beste aller Welten“ von Gottfried Wilhelm Leibniz. Besonders hübsch sind die Innenseiten des Einbands mit verschiedenen Mustern gestaltet.

Beim Wandeln durch die Gärten kommt so mancher Gedanke, der sich in den kleinen Notizbüchern sofort festhalten lässt. Die Jahreskarte der Herrenhäuser Gärten ist eine perfekte Ergänzung, denn sie bietet zwölf Monate lang freien Eintritt für anregende Besuche im Großen Garten und Berggarten.

Zahlreiche Autoren ließen sich schon von den Gärten inspirieren, wovon einige Werke auf dem Büchertisch zeugen. Neu aufgelegt ist das ebenso prächtig bebilderte wie informative Buch „Herrenhäuser Gärten“, das jetzt auch in englischer Sprache erhältlich ist.

Fortpflanzungsorgane der Pflanzen im Fokus.

Im Blütenrausch - Geheimnisvolles Liebesleben

Wenn Weihnachten und Silvester vorüber sind, der Winter am kältesten und dunkelsten ist, locken die Schauhäuser des Berggartens mit Blüten in Hülle und Fülle: Die Ausstellung „Im Blütenrausch – Geheimnisvolles Liebesleben“ lädt zu einem Ausflug in die wenig bekannte und teils bizarre Welt der Bestäubung ein. Blüten sind die Sexualorgane der Pflanzen, und sie haben die wichtigste Aufgabe in der Natur: für die Fortpflanzung und den Erhalt der Art zu sorgen.

Die Evolution hat erstaunliche Strategien für eine erfolgreiche Bestäubung mittels Wind, Wasser oder Tieren hervorgebracht. Um zum Beispiel Tiere für den Transport von Pollen einzuspannen, wird gelockt und belohnt, gefangen, betrogen und getäuscht. Und doch ist gerade die scheinbar harmonische Zusammenarbeit von Bienen und Blüten eine für die Pflanzen heikle Angelegenheit. Denn Bienen sammeln Pollen, um ihn an ihren Nachwuchs zu verfüttern, für die Pflanzen ist Pollen jedoch eine wertvolle Ressource.

Die Ausstellung ist in drei Teile gegliedert und erstreckt sich über alle drei großen Schauhäuser. Im Ausstellungsbereich „Anlocken“ vermittelt eine Vielfalt von größtenteils tropischen Blüten Eindrücke vom Werben der Pflanzen um ihre Bestäuber. Farben und Düfte sind die auffälligsten Signale der Blüten. Ein zweiter Bereich widmet sich dem „Belohnen und Täuschen“. Viele Blüten versorgen ihre Bestäuber mit Nektar, manche bieten auch Öle, Harze und andere Substanzen an. Doch manchmal trügt der Schein und Blüten täuschen eine Belohnung nur vor. Gerade Orchideen verstehen es meisterhaft, ihre Bestäuber auszutricksen. Der dritte Ausstellungs-

teil, „Von der Blüte zum Samen“, thematisiert die Bestäubung und Befruchtung, also die biologische Bestimmung der Blüte. Was ist eine Blüte, wie ist sie aufgebaut, was passiert mit dem Pollen nach der Bestäubung, wo findet die Befruchtung statt? bs

Im Blütenrausch - Geheimnisvolles Liebesleben
23. Januar bis 15. Februar 2015,
9 bis 17 Uhr, Berggarten-Schauhäuser
im Garteneintritt enthalten
Die Termine der Abendführungen durch die Ausstellung werden im Januar bekannt gegeben.

von oben: Himalaya-Birke, tatarischer Hartriegel

Farben gegen das Wintergrau

Wenn die Blätter der Laubgehölze im Herbst fallen, werden Farben und Texturen sichtbar, die im frischen Grün und der Farbenvielfalt des Sommers eher im Hintergrund bleiben. Allgemein wird von farbigen Rinden gesprochen, was botanisch aber nicht richtig ist. Die äußere Hülle des Stammes wird Borke genannt und ist der sichtbare, abgestorbene Teil der im Inneren verborgenen Rinde.

Vielleicht die schönste aller Borken besitzt die Himalaya-Birke (*Betula utilis var. jacquemontii*). Als hätte sie nicht schon den ganzen Sommer ihren Platz im Garten behauptet, beeindruckt diese Birke nach dem Laubfall mit ihrer strahlend weißen Borke vor dem blauen Winterhimmel. Genauso attraktiv wirkt sie aber auch vor immergrünen Hecken. Ihre Schönheit entfaltet die Birke ganz von selbst, indem ihre papierdünne Borke abblättert und sich so reinigt. In England kann man allerdings beobachten, dass durch das Waschen der Borke mit einer weichen Bürste jeglicher grüner Algenbelag entfernt wird, um das strahlende Weiß zu intensivieren. Die Himalaya-Birke wird immer häufiger als Gruppe oder in Hainen gepflanzt, weil so die leuchtenden Stämme zwischen November und April noch plakativer erscheinen. Sie ist aber auch – wie alle Birken – in Einzelstellung ein Blickfang, vor allem wenn sie mehrstämmig ist. Bevor man sie pflanzt sollte man allerdings bedenken, dass sie zu den Baumgruppen gehört, deren Pollen allergene Wirkung haben.

Von links: Papiermaulbeerbaum, Mahagoni-Kirsche, Scheinkamelie, Zimt-Ahorn und Amur-Kirsche

Eine faszinierende farbige Borke hat auch der Zimt-Ahorn (*Acer griseum*). Die Borke macht ihrem Namen alle Ehre, denn sie blättert wie die zusammengesteckten Rinden des Ceylon-Zimtstrauches (*Cinnamomum verum*) und wenn man über die Stammoberfläche streicht, färbt diese zimtfarben ab. Leider fehlt der zimttypische Duft. Ganz anders sieht der Schlangenahorn oder Rostbart-Ahorn (*Acer rufinerve*) aus. Seine deutlich grüne Borke ist mit weißen Längsstreifen durchzogen und zieht damit die Blicke auf sich. Auch wegen seiner intensiven Herbstfärbung gehört er zu den Gehölzen, die sich als Garten-Highlight der Herbst- und Wintermonate empfehlen.

Besonders erwähnenswert sind aber auch Eisenholz (*Parrotia persica*) und Platane (*Platanus orientalis*), beide für größere Gärten, da sie ein enormes Wuchspotential haben. Diese Gehölze scheinen für Tarnkleidung Pate gestanden zu haben, denn ihre Borke blättert in wunderschönen Mustern ab und man sollte gerade beim Eisenholz immer freien Blick auf den Stamm gewähren.

Die Borke der Mahagoni-Kirsche (*Prunus serrula*) wirkt im Sonnenlicht so samtig, dass man sie unweigerlich berühren möchte. Sie ist eine leuchtende, rotbraune Attraktion im winterlichen Garten. Damit gleicht sie das Defizit der eher zurückhaltenden Blüte und des im Sommer oft lichten Laubes aus. Fast ebenso schön ist die deutlich seltener in Gärten anzutreffende Amur-Kirsche (*Prunus maackii*).

Auch sie glänzt seidenmatt in einem bräunlich-gelben, oft auch orangefarbenen Ton. Beide Kirschen haben die typische waagerechte Strichzeichnung, die durch verkorkte Zellen (Lentizellen) gebildet wird.

Broussonetia papyrifera, der Papiermaulbeerbaum, fällt durch seine grün und rehbraun gefleckte Borke auf, die er erst im Alter verliert. Gerade in Kombination mit Schneeglöckchen ist er ein echter Hingucker.

Für geschützte Standorte bietet sich auch die Scheinkamelie (*Stewartia sinensis*) aus der Familie der Teegewächse an. Neben ihrer sommerlichen Blütenpracht hat sie mit ihrer glatten, sand- bis rotbraunen Borke reichlich Potential für den Winteraspekt.

Auch für kleinere Gartenräume gibt es Gehölze mit interessanten Borken, so zum Beispiel unter den Hartriegel-Arten: Die jungen Triebe des tatarischen Hartriegels *Cornus alba* sind blutrot, die des Gelbholz-Hartriegels (*Cornus stolonifera* ‘Flaviramea’) gelb, die rote Hartriegel-Sorte *Cornus sanguinea* ‘Winter Beauty’ zeigt eine an Flammen erinnernde Borke.

Der Winter muss nicht braun oder grau sein, denn durch gezielte Pflanzenauswahl bringt man Farbakzente in den Garten. Wer mit offenen Augen durch botanische Gärten oder Parkanlagen geht, kann in den Herbst- und Wintermonaten viele weitere faszinierende Borken entdecken! as

Neu gepflanzte Sukkulenten an der Westseite des Kakteenschauhauses.

Neue Akzente im **Kakteenschauhaus**

Das große Kakteenschauhaus ist in die Jahre gekommen und muss in mehreren Schritten saniert werden. Als positiver Nebeneffekt wird die Pflanzenpräsentation nach und nach komplett überarbeitet, was seit Herbst 2014 schon zu erkennen ist. Wie bisher wachsen auf der Nord- und Westseite Sukkulenten der Alten Welt, vor allem aus Afrika, zusammen mit einzelnen amerikanischen Kletterkakteen wie der Königin der Nacht. Die Sukkulenten präsentieren sich nun nach ihrer Verwandtschaft: Die ersten beiden Abschnitte auf der Nordseite sind den einkeimblättrigen Pflanzen gewidmet, darunter die Aloen und ihre Verwandten, der Bogenhanf (*Sansevieria*) oder die Kletterzwiebel (*Bowiea volubilis*).

Die folgenden Abschnitte zeigen zweikeimblättrige Pflanzen wie Mittagsblumen- und Dickblattgewächse sowie sukkulente Vertreter der Korbblüten- und Wolfsmilchgewächse. Auch zahlreiche andere Pflanzenfamilien haben wasserspeichernde Arten hervorgebracht. Zu den Weinrebengewächsen gehören die stammsukkulente und fast blattlose Kletterpflanze *Cissus quadrangularis* und der Flaschenbaum *Cyphostemma juttae*. Eine Verwandte der Passionsblume ist die kletternde *Adenia* mit ihrer knolligen Basis. Je nach Jahreszeit variieren die Eindrücke im Schauhaus: Einige Arten werfen im Winter ihr Laub oder die gesamten grünen Triebe ab (z.B. *Bowiea* und *Adenia*). Andere hingegen überdauern den Sommer in einer blattlosen Trockenruhe und beginnen erst ab Herbst, sich mit Blättern und Blüten zu schmücken. Ein Beispiel ist *Pelargonium echinatum*, ein Storchschnabelgewächs aus Südafrika.

An der westlichen Stirnseite des Hauses wurde eine Landschaft angelegt, in der nun wieder einige Aloen und Euphorbien zu stattlicher Größe heranwachsen dürfen. Nach und nach werden auch die generalüberholten und neu verglasten Vitrinen bestückt, jede mit einem anderen Thema aus der Welt der sukkulenten Pflanzen.

Ab Frühjahr 2015 muss das Schauhaus zwecks Fortsetzung der Bauarbeiten leider wieder für einige Monate geschlossen werden. Nach abgeschlossener Sanierung der Südseite sollen dann ab Spätsommer Kakteen und andere Sukkulenten der Neuen Welt ihr neues Beet beziehen. bs

Der Spaltgriffel, ein afrikanischer Herbstblüher

Leuchtend rot kommt er daher und zaubert mit seinen seidigen Blüten eine eher sommerliche Farbe in den Herbst. Das schwertförmige, graugrüne Laub des Spaltgriffels sowie seine Knospen erinnern an Gladiolen. Die Blüte sieht jedoch ganz anders aus und besteht aus sechs Blütenblättern, drei Staubblättern und dem dreiteiligen Griffel, Namensgeber des Spaltgriffels. Noch bis vor wenigen Jahren wurde die Pflanze unter dem Namen *Schizostylis coccinea* geführt, was sich aus den griechischen Wörtern „schizein“ (spalten) und „stylis“ (Griffel) ableitet. Seit 1996 gehört der Spaltgriffel zur Gattung *Hesperantha*, aus dem Griechischen „hesperos“ (Abend) und „anthos“ (Blüte). Dieser Name weist darauf hin, dass sich die Knospen des Spaltgriffels gegen Abend öffnen.

Die Pflanze wurde schon 1864 in Europa eingeführt, ist aber in Deutschland noch sehr selten, da sie in Mitteleuropa als nicht winterhart gilt. In den Berggarten mit seinem besonderen Kleinklima kam *Hesperantha coccinea* erstmals vor sechs Jahren. Die Autorin, begeistert von der herbstlichen Spaltgriffel-Pracht in englischen Gärten, brachte die ersten Pflanzen im Reisegepäck aus England mit. Das bis zu 60 Zentimeter hoch wachsende Irisgewächs mit den fleischigen Rhizomen fand eine besonders geschützte, halbschattige Heimat im Pergolagarten. Im Schutz des Katsurabaumes (*Cercidiphyllum japonicum*) und mit Laub bedeckt überlebte es den ersten Winter unbeschadet. Das ließ hoffen.

Auch die folgenden Winter überstand die Pflanze gut. Da der Blütenflor im Halbschatten weniger üppig ist und die Stiele zum Umfallen neigen, siedelte das Berggarten-Team den Spaltgriffel standortgerechter an einem frisch-feuchten, sonnigen Platz im Staudengrund an. Hier vergrößert sich der Bestand von Jahr zu Jahr und erfreut die Besucher zwischen September und November mit seinen roten, rosafarbenen und weißen Blüten. Danach geht der Spaltgriffel in Winterruhe. Es bleibt abzuwarten, wie ihm ein wirklich harter Winter zusetzt. Bislang jedoch hat er die Experimentierfreude mit zahlreichen Blüten belohnt. as

Blühende Spaltgriffel am Gewässerrand im Staudengrund.

Torfmoos und Verwendung als Pflanzstoff bei einer Sievekingia herrenhusana-Orchidee.

Innovative Mooskultur **in Herrenhausen**

Für einige Sonderkulturen wie Fleischfressende Pflanzen, *Disa*- und manch andere Orchideen sind Torfmoos (*Sphagnum*) und Weißtorf wichtige Bestandteile des Pflanzsubstrats. Allerdings werden zur Gewinnung dieser Stoffe lebende Moore geschädigt oder zerstört. Gartentorf kommt vor allem aus deutschen und osteuropäischen Mooren, getrocknetes und gepresstes Torfmoos wird industriell in Chile und Neuseeland abgebaut.

Um frisches *Sphagnum*-Moos in guter Qualität und ohne Schädigung der Natur zu erhalten, haben sich die Gärtner Herrenhausens zur Eigenproduktion entschlossen.

Dazu haben sie Frühbeetkästen im Schatten großer Bäume ausgerichtet und in Waage gebracht. Auf einer Sandschicht wurde eine Teichfolie so ausgebracht, dass sich einige Zentimeter Wasser anstauen lassen. Darauf schichtete man ein Gemisch aus Stroh und Weißtorf und vernässte das Ganze mit Regenwasser. Die Flächen wurden mit vorhandenen Moosresten geimpft und mit Regenwasser konstant feucht gehalten.

Inzwischen ist das Moos flächig und in die Höhe gewachsen. Wenn es zehn Zentimeter hoch ist, wird es kurz über dem Feuchtebereich geschoren und frisch verarbeitet. Bei entsprechender Pflege wächst das Moos beliebige Male nach. So tragen findige Gärtner zur Erhaltung natürlicher Ressourcen und Naturräume bei, Transportwege und Kosten entfallen.wk

Museum Schloss Herrenhausen: **Neue Ausstellung entsteht**

Am 5. Oktober endete die Niedersächsische Landesausstellung „Als die Royals aus Hannover kamen“ mit einer sehr positiven Resonanz und insgesamt über 300.000 Besuchern. Seitdem befindet sich der Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen im Umbau, die Kunstschätze aus der Sammlung Johann Ludwigs von Wallmoden-Gimborn gehen zurück an ihre Leihgeber. Bis Ende März 2015 entsteht im geschlossenen Westflügel eine neue Ausstellung zur historischen und neueren Entwicklung der Herrenhäuser Gärten; der Barockflügel und die „Schatzkammer“ sind dagegen durchgängig zu besichtigen.

Während der Umbauzeit bietet das Museum einen Ausgleich an: Die Eintrittskarte gilt zusätzlich für das Historische Museum Hannover, das „Mutterhaus“ des Museums Schloss Herrenhausen. ak

Rotweinkuchen
mit Rosenblättern

Zutaten:

300 g Butter oder Margarine
300 g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
oder 1 Vanilleschote
5 Eier
3 Teelöffel Zimt
3 Teelöffel Kakaopulver
2 Teelöffel Backpulver
1/4 Liter Rotwein
400 g Mehl
1 Paket Vanillepuddingpulver
150 g Schokostreusel
2 Esslöffel getrocknete
Rosenblätter
Puderzucker zur Dekoration

Zubereitung:

Die Butter oder Margarine schaumig rühren. Nacheinander Zucker, Vanillinzucker oder das Mark der Vanilleschote, Eier, Zimt, Kakao-, Backpulver, Mehl, das Vanillepuddingpulver und Rotwein zugeben und eine Minute im Mixer auf schwacher Stufe, danach zwei Minuten auf starker Stufe gut verrühren.

Die Schokostreusel und 1 Esslöffel Rosenblätter mit dem Rührlöffel vorsichtig unterheben, nicht mixen.

Teig in eine gefettete Kasten- oder Gugelhupfform füllen und bei 175 °C ungefähr eine Stunde backen.

Den fertig gebackenen Kuchen auf einen Kuchenteller stürzen und mit Puderzucker bestreuen, danach einige getrocknete Rosenblätter darüber streuen.

19. November 2014, Herrenhausen

Kulturmarketingtagung

Regelmäßiger Austausch und Vernetzung von Kollegen wird immer wichtiger, um am Puls der Zeit zu bleiben. Für Mitarbeiter in Kultureinrichtungen findet am 19. November 2014 eine Fachtagung von Kollegen für Kollegen in Herrenhausen statt. Unter der Devise „Marketing für Kultureinrichtungen: Aktuelle Trends & Perspektiven“ referieren hochkarätige Referenten.

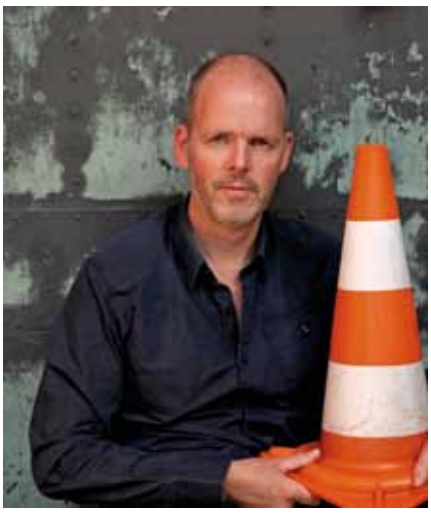
Fachvorträge, Impulsreferate und Diskussionen schaffen eine offene Arbeitsatmosphäre. Die Idee zu der Tagung entstand aus dem 2011 von Dr. Martina Dillmann und Martina Flamme-Jasper gegründeten Kulturmarketingstammtisch Niedersachsen. Mit den Herrenhäuser Gärten als Veranstaltungsort und Organisator findet die Kulturmarketingtagung zum dritten Mal statt.

29./30. November, 11-18 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

Adventscafé

Farbenprächtige Weihnachtssterne leuchten zwischen tropischen Pflanzen aus aller Welt im Schauhaus des Berggartens. Umrahmt von bis zu 800 blühenden Orchideen können die Besucher Kaffee und Kuchen genießen – exklusiv nur an diesem Wochenende. Ein Pflanzenverkauf ist in diesem Jahr aufgrund einer Umbaumaßnahme leider nicht möglich.
Eintritt: im Garteneintritt enthalten

Veranstaltungstipps für die Wintersaison 2014/15



Im Garten verlost je 2x2 Karten für das Mozart-Fest und das Familienkonzert. Als Stichwort jeweils den Titel nennen. Einsendeschluss ist der 16. Januar 2014.

Sa. 7. Feb. 2015, 18 Uhr, Orangerie

„Mozart modern“ Ein Mozart-Fest

Was passiert wenn ein Klassiker wie Mozarts g-Moll Sinfonie sich mit Weberns op. 21 unterhält? Gewagt lassen Thorsten Encke und musica assoluta Verletzlichkeit und Leidenschaft aufeinanderprallen. Anschließend verwandelt sich bei der langen Nacht für W.A.M. der Saal in eine klingende Wandelhalle mit Kammermusik und Jazz, in der sich lustvoll flanieren lässt.

So. 8. Feb. 2015, 11 Uhr, Orangerie

„Mozart modern“ Familienkonzert mit Brunch

Das A-Dur Violinkonzert von Mozart (mit einem durch ein Publikums-Voting ausgewählten Solisten!), die a-capella-group JuiceBox und ein begehbares Orchester – spannende musikalische Grenzüberschreitung stehen beim Familienkonzert mit Brunch auf dem Programm für Jung und Alt.

Tickets:
HAZ/NP Ticketshops & Geschäftsstellen. Telefon 0511 - 1212 3333,
www.haz.de/tickets oder Vorverkaufskasse im Künstlerhaus Hannover,
Telefon 0511 - 168 412 22 / www.vvk-kuenstlerhaus.de / ReserviX. www.reservix.de

9. November 2014, 11.30 Uhr, Hardenbergsches Haus

Salonfestival: „3 auf einen Streich“

Das hannöversche Streichtrio mit Eriona Jaho (Geige), Carolin Frick (Bratsche) und Oliver Mascarenhas (Cello) spielt Kammermusik in den behaglichen Räumen des Hardenbergschen Hauses.

Tickets sind für 24, ermäßigt 12 Euro, unter www.salonfestival.de erhältlich.

Veranstaltungsvorschau 2015

Die **Veranstaltungs-Meilensteine 2015** in den Herrenhäuser Gärten sollte man sich frühzeitig in den Kalender eintragen:

23. Jan. – 15. Febr.	Ausstellung „Im Blütenrausch. Geheimnisvolles Liebesleben.“
5. April	Osterspaziergang
16. Mai	Start des 25. Internationalen Feuerwerkswettbewerbs, Großer Garten – Fortsetzung am 6. Juni, 22. August, 5. September und 19. September
22. bis 25. Mai	Gartenfestival Herrenhausen, Georgengarten (Pfingsten)
29. Mai bis 14. Juni	KunstFestSpiele Herrenhausen
24. bis 26. Juni	Chortage Hannover
7. bis 26. Juli	Kleines Fest im Großen Garten
11. bis 13. Sep.	Herbstfestival im Georgengarten

So können **Sie gewinnen**

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!

22. November 2014 bis 25. Januar 2015, Orangerie Herrenhausen

GOP-Wintervarieté „Plüfoli“

Das GOP-Wintervarieté gastiert wieder in Herrenhausen! Mit „Plüfoli“ öffnet sich der Vorhang in eine Traumwelt voller Überraschungsmomente und akrobatischer Höchstleistungen. Hier gibt es auch ein Wiedersehen mit den Publikumslieblingen aus „lafolie“, deren verrückt-fröhlicher Wahnsinn sich fortsetzt.

„lafolie“ war eine der erfolgreichsten Showproduktionen in den GOP Varieté-Theatern überhaupt. Dem Créateur der Show, Anthony Venisse, und seiner Schwester Amélie Venisse stehen jede Menge Freunde, Artverwandte und Mitstreiter ähnlicher Couleur zur Seite. Zusammen sind sie noch verrückter, noch schöner, noch anrührender, kurzum: Plüfoli! Der Geist der Show, der Humor und die liebenswerten Charaktere erobern nicht nur die Bühne, sondern auch die Herzen der Zuschauer im Sturm.

November	Mi. bis Fr. 20 Uhr / Sa. 16 & 19 Uhr / So. 18 Uhr
Dezember	Di. bis Fr. 20 Uhr / Sa. 16 & 19 Uhr
	Familiensonntag und Feiertag 15 & 18 Uhr
Januar	Mi. bis Fr. 20 Uhr / Sa. 16 & 19 Uhr / So. 15 & 18 Uhr
Tickets:	GOP-Hotline 0511 30186710 oder www.variete.de

Im Garten verlost 3x2 Karten für die Aufführung am 8. Januar 2015. Stichwort „Plüfoli“. Einsendeschluss ist der 19. Dezember.

31. Dezember 2014, 17 Uhr, Galerie Herrenhausen

Silvesterkonzert

Was könnte eine schönere Einstimmung auf den Jahreswechsel sein als das Silvesterkonzert der Hannoverschen Hofkapelle im freskengeschmückten und festlich erleuchteten Saal der Galerie?

EIN HIMMEL VOLLER GEIGEN - unter diesem Motto präsentiert die Hofkapelle, frisch gekürt mit dem ECHO-Klassik, gemeinsam mit der Stargambistin Hille Perl bekannte und mitreißende Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel und Georg Philipp Telemann. Ergänzt wird dieser musikalische Hochgenuss auch in diesem Jahr wieder von dem Hannoverschen Schauspieler Ernst Erich Buder. Karten für 20 bis 50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich.

Im Garten verlost 5x2 Karten für das Konzert. Stichwort „Silvester“. Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2014.

5. Dezember 2014, 18 Uhr, Galerie und 20. März 2015, 18 Uhr, Orangerie

NDR Ring Barock

Beim Eröffnungskonzert der NDR Radiophilharmonie dirigiert Jonathan Cohen „Dixit Dominus“ von Georg Friedrich Händel und das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor und Orchester. Im März wird Dirigent Richard Egarr mit der Aufführung aller Orchestersuiten von Johann Sebastian Bach für einen besonderen Höhepunkt sorgen.

Restkarten für 16 bis 23 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr und inkl. Eintritt in den Großen Garten sind beim NDR Ticketshop Telefon 0511 27789899 (montags bis freitags 9 bis 17 Uhr), unter www.ndrticketshop.de und an CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich. www.ndr.de/radiophilharmonie

13. Dezember, 19:30 Uhr und 14. Dezember, 17 Uhr, Galerie

Weihnachtskonzerte in Herrenhausen

Werke von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn und Joseph Martin Kraus präsentiert das Niedersächsische Staatsorchester Hannover bei seinen diesjährigen Weihnachtskonzerten in der Galerie Herrenhausen. Dirigent Benjamin Reiners ist im Orgelkonzert „Der Kuckuck und die Nachtigall“ an der Orgel zu hören. Solist an der Viola ist David Aaron Carpenter.

Karten für 25 bis 35 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühren sind an den Vorverkaufskassen der Oper und des Schauspielhauses, unter der Telefonnummer 0511 99991111 sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich. www.staatsoper-hannover.de

Unser Lieblingsplatz in den Gärten

„Unser Lieblingsplatz in den Herrenhäuser Gärten ist hier unter den Palmen auf dem Schlossvorplatz! Unser Bandlogo besteht nämlich aus Palmen – und unter denen fühlen wir uns immer wohl.“ Die hannoversche Pop-Band Marquess tourt derzeit mit der „Favoritas“-Tour durch Deutschland und hat dabei neben den spanischen Gute-Laune-Songs auch viel Sonne im Gepäck! sk

Termine unter www.marquess.de

v.l. nach rechts:
Sascha Pierro, Chistian Fleps, Dominik Decker

Feuerrallye für Kinder

Durch das große Tor geht es in den dunklen, geheimnisvollen Großen Garten. Irgendwo hier soll sich der Ort des Feuers befinden – nur wo? Mit Rätseln, Aktionen und Geschichten machen sich kleine Abenteurer auf die Suche. Wer kreuz und quer durch den nächtlichen Garten kombiniert, findet den Weg zum feurigen und wärmenden Abschluss.

Die spannenden eineinhalbstündigen Touren mit Lili & Claudius finden am 28. November und 19. Dezember 2014 sowie am 23. Januar und 27. Februar 2015 jeweils ab 18:30 Uhr statt.

Die Teilnahme kostet 7,50 Euro pro Person, für alle ab 12 Jahre zzgl. Gartenеintritt. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0511 2281471 und E-Mail info@lili-claudius.de.

Wilhelm Busch Museum - Programmhighlights im Winter

© Diogenes Verlag AG Zürich / Tomi Ungerer.

Da bin ich - Illustrationen für Kinder

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Publikation von Max und Moritz zeigt das Museum Wilhelm Busch vom 8. November 2014 bis 1. März 2015 Meisterwerke der Kinderbuchillustration. Neben Wilhelm Busch werden Werke von Volker Kriegel (unter anderem „Olaf taucht ab“, „Das Gespenst von Canterville“) und Friedrich Karl Waechter (unter anderem „Der Kleine im Glaspott“, „Da bin ich“) sowie seines Sohnes Philip Waechter präsentiert.

Als besondere Leihgaben des Musée Tomi Ungerer sind rund 90 Kinderbuchillustrationen des elsässischen Künstlers zu sehen.

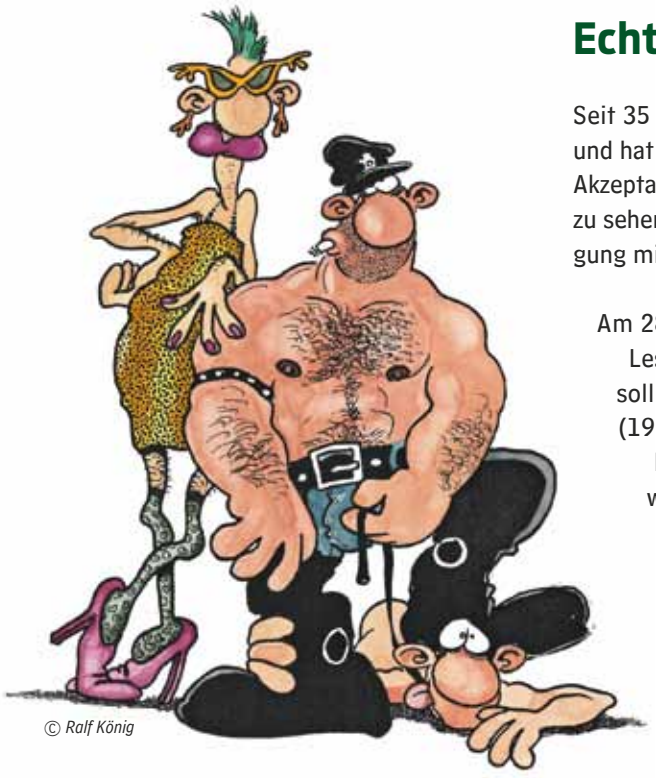
Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst,
Di - So 11 - 18 Uhr, Eintritt 4,50 Euro (ermäßigt 2,50 Euro,
Familien 10 Euro), Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de

13. bis 14. Dezember, 11 bis 18 Uhr, Georgengarten

Weihnachtsbasar im **Karikaturmuseum**

Traditionell findet am dritten Adventswochenende der beliebte Weihnachtsbasar im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst statt. Originelle Geschenkideen finden sich unter Kunst, Kunsthandwerk und Modeaccessoires. Besucher können an Führungen durch die Ausstellungen teilnehmen und sich mit Punsch, Gebäck und Bratwürstchen auf Weihnachten einstimmen.

Eintritt: 4,50/ermäßigt 2,50 Euro, www.karikatur-museum.de


© Ralf König

Echte Kerle! - Ausstellung und Lesung

Seit 35 Jahren zeichnet Ralf König seine typischen knollennasigen Charaktere und hat sich damit nicht nur um die Entwicklung des Comics, sondern auch um die Akzeptanz der Homosexualität verdient gemacht. Die noch bis zum 18. Januar 2015 zu sehende Ausstellung zeigt die ganze Bandbreite seines Werks von der Beschäftigung mit dem schwulen Leben bis hin zur Religionskritik.

Am 28. November findet die Comic-Lesung „Der König liest, das Volk soll lauschen“ mit Ralf König statt (19 Uhr, Eintritt 8 Euro). In einem lockeren Ausstellungsgespräch werden sich am 11. Januar Ralf König und Museumsdirektorin Dr. Gisela Vetter-Liebenow über das Werk des Comic-Künstlers unterhalten (18:30 Uhr, Eintritt 8 Euro).

Ralf König © VVG

Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht)
1. November 2014 bis 31. März 2015

Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen
- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum ..... 6,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*..... 4,50 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card..... 5,00 €
- Kinder bis 12 Jahre..... frei
- Jugendliche 12-17 Jahre..... 3,00 €
- Schulklassen ab 12 Jahre ..... 2,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 10,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 16,00 €

Garten-Tickets
- Berggarten, Mo.-Mi. inkl. Großer Garten..... 3,50 €
- Berggarten ermäßigt* ..... 1,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover..... 17,95 €
  - für Gruppen ab 15 Pers..... 13,00 €

Jahreskarten (Gärten)
- Jahreskarte..... 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt* ..... 15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 65,00 €

* Ermäßigungsberechtigt sind Auszubildende, Schüler/innen, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

Änderungen vorbehalten.

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.
- Einzelmitglieder..... 40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften..... 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt ..... 25,00 €

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten
- 1. Nov. 2014 bis 31. Jan. 2015. ..... 9-16.30 Uhr
- 1. bis 28. Feb. 2015 ..... 9-17.30 Uhr
- 1. bis 31. März 2015. ..... 9-18 Uhr

Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung.
Die Schauhäuser im Berggarten schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Museum inkl. Shop im Schloss
1. Nov. 2014
bis 31. März 2015 ..... Do.-So. 11-16 Uhr

Grotte
ab 1. Nov. 2014..... täglich 9-16 Uhr

Hunde und Fahrräder dürfen nicht in den Berggarten oder den Großen Garten mitgenommen werden.

Gewinner „Im Garten“ 2/2014

Je 2 Karten für das Herbstfestival Herrenhausen: Ingrid Rumor, Maria Wrobel, Heidemarie Hellwig, Renate Ziem-Lungershausen, Hans Hoffmann, Albert Müller, Asta Groseck, Jürgen Tront, Ariane Rose- Higgins, Regina Dunckers

Je 2 Karten für den Berggarten: Susi Szelwis, Margot Gräf, Edelgard Wendlandt, Friedrich Niemeyer, Karl Weinert, Christopher Rochel, Waltraut Schinkel, Laila Svandjak, Ursula Filter, Annette Meßmer

Mit Eichhörnchen durchs Jahr

Margret Brackhan fotografiert am liebsten Eichhörnchen in den Herrenhäuser Gärten. Ihre Fotos der putzigen Nager, denen sie Namen wie Hermine, Horst-Martin und Heinz-Thorsten gegeben hat, entstehen hauptsächlich im Berggarten. Die schönsten Motive zieren nun einen Kalender und Postkarten, die im Shop und im Internet unter www.calvendo.de erhältlich sind.

www.herrenhaeuser-gaerten.de